



Die meisten sagen Ja

Wie SPD-Abgeordnete aus NRW bei der Vertrauensfrage im Bundestag abgestimmt haben - Der Bonner Ulrich Kelber enthält sich

Von Florian Ludwig und Felix Neusser



Berlin. Ulrich Kelber ist pünktlich. Überpünktlich. Die Uhr im Bundestag zeigt 9.28 Uhr, als der Bonner Bundestagsabgeordnete den Plenarsaal betritt und in der achten Reihe Platz nimmt. Noch 32 Minuten Zeit bis zur Rede des Bundeskanzlers. 32 Minuten Zeit auch, um noch einmal über die später folgende Abstimmung nachzudenken?

Nein, für Kelber stand schon am Montag fest, welches Kärtchen er in die Urne wirft. Der SPD-Abgeordnete enthält sich bei der Vertrauensfrage von Gerhard Schröder. "Ich habe mit vielen Menschen darüber gesprochen", sagt Kelber kurz nach der Abstimmung. "Wir wollen den Weg zu Neuwahlen öffnen, die eine klare Mehrheit der Bürger im Land auch will." Er habe aber nicht mit Nein gestimmt, weil er kein Misstrauen in die Politik des Bundeskanzlers habe.

Kelber ist damit der einzige SPD-Abgeordnete im Bonner Raum, der Fraktionschef Franz Müntefering in seinem Vorschlag für eine Enthaltung gefolgt ist. Um das Vertrauen in das Grundgesetz geht es dem Rhein-Sieg-Kreis-Abgeordneten Uwe Göllner (SPD) bei seiner Abstimmung. Er hat am Freitag mit Ja abgestimmt und dem Kanzler damit sein Vertrauen ausgesprochen. "Aus Respekt vor dem Grundgesetz", so Göllner. Eine Selbstauflösung des Parlaments sei darin nicht vorgesehen.

Auch Ulrike Merten, SPD-Abgeordnete im Rhein-Sieg-Kreis, hat mit Ja gestimmt. Anders als Göllner aber, weil sie immer für die Politik des Kanzlers eingetreten sei. "Bei einer Enthaltung hätte ich jetzt ein Vermittlungsproblem." Dennoch trage auch sie das Ziel der Neuwahlen mit.

Auch die Düsseldorfer SPD-Abgeordnete Karin Kortmann hat ihr Vertrauen in den Kanzler mit einem Ja deutlich gemacht. "Er hatte immer meine Unterstützung sicher. Der Entscheidung der Parteispitze für Neuwahlen werde ich folgen. Für den Wahlkampf gehe ich dabei den Weg des Optimismus und werde Schröder meine volle Unterstützung geben."

Ihr Kölner Parteifreund Rolf Mützenich ist ohne Vorentscheidung in die Abstimmung gegangen. Er werde seine Entscheidung von der Rede Schröders abhängig machen, so Mützenich. "Es wird dabei mit Sicherheit aber keine taktische Entscheidung sein." Es wurde ein Ja. Er habe weiter das Vertrauen in die Politik des Bundeskanzler.

(02.07.2005)




[\[Regio-Ticker\]](#)

**Motorola
RAZR V3**



**Nur
Online!**

Jetzt sparen 

€1,¹⁾

statt 399,-

■ Mtl. 15
Frei-SMS¹⁾

■ Mtl. 15
Frei-MMS¹⁾

1) Zzgl. weiterer
Vertragskosten

mobilcom ■